

Prof. Dr. Alfred Toth

Qualitative semiotische Bestimmung der ontischen Ortsfunktionalitätsrelation

1. Die ontische Ortsfunktionalitätsrelation der Adjazenz, Subjazen und Transjazen war bereits in Toth (2015) in die Ontik eingeführt worden. Ferner wurde gezeigt, daß diese drei qualitativen ontischen Zählweisen in dieser Reihenfolge mit den semiotischen Objektbezügen übereinstimmen, d.h. durch sie repräsentierbar sind. Was adjazent ist, ist demnach auch iconisch, was subjazent ist, ist auch indexikalisch, und was transjazent ist, ist auch symbolisch. Im folgenden zeigen wir im Anschluß an Toth (2016a-c), wie man eine ontische Relation mit Hilfe der qualitativen semiotischen Zahlen formal bestimmen kann.

2.1. Adjazente Iconizität := (010011)



Rue Désiré Ruggieri, Paris

2.2. Subjazente Indexikalität := (010101)



Rue Arthur Groussier, Paris

2.3. Transjazente Symbolizität := (010100)



Rue Boucry, Paris

Literatur

Toth, Alfred, Zur Arithmetik der Relationalzahlen I-II. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015

Toth, Alfred, Die Kategorien der qualitativen hexadischen Zeichenrelation. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2016a

Toth, Alfred, Qualitative semiotische Bestimmung der ontischen Lagerrelationen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2016b

Toth, Alfred, Qualitative semiotische Bestimmung der ontischen Randrelation. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2016c

19.9.2016